

KRITIK IN KÜRZE

➤ **open music**

Klangfein, hochsinnlich und dennoch ganz auf der Höhe der Zeit zeigte sich das Quartett Miller's Tale rund um die Pianistin Sylvie Courvoisier bei der Reihe open music im Grazer Wist. Wie vor allem Geiger Mark Feldmans melodisches Spiel, das Vibrati, Glissandi und andere „klassische“ Violintechniken zu irrlichternden Spektralfarben vermengte, war ein Lehrbeispiel für die Vermittlung von Avantgardismen und Hörbarkeit. Während Evan Parker (Saxofon) und Ikue Mori (Electronics) eher mit filigran tröpfelndem Flirren im Hintergrund unterstützten, schickte Courvoisier dichte Käferschwärme über die Saiten und Tasten des präparierten Klaviers – selten hört man neueste Musik so zärtlich, leuchtend und schön! FJ